

wir

IN BORNHEIM

März – Mai 2026
Ausgabe 146



Zwischen Hoffen und Bangen

Ein Blick in die Zukunft

Seite 6

Interview mit dem
Evangelischen Stadtdekan
Holger Kamlah

Seite 8

Im Stadtteil,
in Gärten
und auf Plätzen:

Pfingsten

Pfarrer und Posaunen
kommen zu Ihnen.

Pfingstsonntag,
24. Mai, vormittags

Orte und Uhrzeiten:
siehe Seite 10

ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE,
FAMILIEN UND SENIOR:INNEN

Seiten 13 – 17



Wir halten Gott nicht – er geht uns voraus.

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal beginnt alles mit einem leisen Aufbruch. Noch ist es früh. Der Tag hat kaum begonnen. Drei Frauen machen sich auf den Weg. Sie tragen Gewürze bei sich – und viele unausgesprochene Fragen. Was sie erwartet, wissen sie nicht. Nur eines ist klar: Zurück können sie nicht.

Sie gehen, obwohl alles verloren scheint. Jesus ist tot. Die Hoffnung begraben. Und doch machen sie sich auf den Weg. So erzählt Markus die Geschichte am Ende seines Evangeliums (Mk 16). Keine großen Worte, kein schneller Jubel. Stattdessen Schritte, Unsicherheit, Angst. Hoffen und Bangen zugleich. Die Frauen gehen zum Grab, obwohl alles nach Ende aussieht. Und genau darin liegt ihre Nähe zu uns.

Sie erzählt von einem Glauben zwischen Hoffen und Bangen. Von Menschen, die nicht wissen, wie es weitergeht – und trotzdem nicht stehen bleiben.

So erleben wir gerade vielfach unsere Welt. Hoffnung und Bangen begleiten die Menschen in Iran, die sich nach Freiheit und Würde sehnen und doch jeden Tag Repression und Gewalt fürchten. Hoffen und Bangen begleitet viele mit Blick auf die amerikanische Administration – dass Einsicht und Verantwortung stärker sein mögen als das Spiel mit neuen Konflikten, etwa um Grönland. Und Hoffen und Bangen prägen unser Gebet für die Ukraine, die nach vier Jahren Krieg erschöpft ist und doch weiter auf Frieden hofft.

Aber Hoffen und Bangen kennen wir auch ganz persönlich: Wenn eine Diagnose aussteht. Wenn eine Beziehung wackelt. Wenn Entscheidungen anstehen, deren Folgen wir nicht überblicken. Auch dann gehen wir oft einfach weiter – mit gemischten Gefühlen, aber nicht ohne Hoffnung.

Markus endet nicht mit einem lauten Halleluja. Er lässt Raum. Raum für Angst. Raum für Zweifel. Und Raum für Vertrauen. Vielleicht ist das die Botschaft der Passionszeit: Gott ist nicht dort, wo wir ihn festhalten wollen. Aber er geht uns voraus – dorthin, wo neues Leben möglich wird.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ostern neu entdecken dürfen:

*Als Hoffnung, die stärker ist als Angst,
als Leben, das dem Tod widerspricht,
und als Vertrauen, das trägt –
mitten in einer unruhigen Welt.*

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer

Christian Schulte

Inhalt

Wir in Bornheim – Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim / Ausgabe 146



4

Rückblick

Am Karsamstag scheint alles offen –

Ein Essay mit Blick auf die Zukunft

Seite

6



das kleine

wir

13

9

Besondere
Gottesdienste zu
Ostern

Austräger:innen für das WiB gesucht

**Wir suchen Austräger:innen
für folgende Straßen:**

Seckbacher Landstraße (2 x 64 Haushalte)
Vereinsstraße (93 Haushalte)
Rendeler Straße (103 Haushalte)
Mainkurstraße (35 Haushalte)
Freihofstraße (22 Haushalte)
Saalburgstraße (29 Haushalte)

Wir freuen uns auf Ihre Hilfe!

Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro,
Telefon 069 - 94 54 78 14
oder per E-Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

- 4 Rückblick
- 6 **Zwischen Hoffen und Bangen – ein Blick in die Zukunft**
- 8 **Interview mit dem Evangelischen Stadtdekan
von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah**
- 9 – 12 **Gottesdienste, Termine und Infos
zum Herausnehmen**
- 13 Das kleine Wir
- 14 Familien, Kinder und Jugendliche
- 16 Gemeindeleben
- 19 Gemeinde aktuell
- 20 Gottesdienste zu Weihnachten

Impressum

Wir in Bornheim ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion Dr. Lars Heinemann (V. i. S. d. P.),
Anne Buhrfeind, Philipp Krohn und
Erich Niederdorfer
erreichbar per E-Mail
kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Gestaltung Moni Pfannenstiel
Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH,
55218 Ingelheim am Rhein
Auflage 3.600 Stück

Kontakt für Leserbrief, andere Beiträge und
Anzeigen: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Die nächste Ausgabe erscheint am 29.05.2026
Redaktionsschluss 30.04.2026





Danke! Das ganze Jahr über singen sie im Chor, machen Blasmusik, tragen „das Blättchen“ aus, gestalten Gottesdienste mit, organisieren den Seniorentreff, regelmäßige Strick-Runden oder mehrmals im Jahr Feste, sorgen dafür, dass unsere Gemeinde lebt und gedeiht. Aber einmal, im Januar, lassen sich unsere Ehrenamtlichen bedienen und bespaßen – vom Kirchenvorstand und vom Pfarrteam.

Das war ein schönes Fest! Wir haben gegessen und getrunken, wir mussten – oh je! – einen Kanon singen, haben gequitzt und das Seniorentreff-Orgateam und die Kantorei besser kennengelernt. Sehr schön und sehr unterhaltsam! (A. B.)

Blick in die Zukunft – zwischen Hoffen und Bangen

Text und Foto: Erich Niederdorfer

Es gibt Zeiten, in denen die Welt den Atem anhält. Nicht laut, nicht dramatisch, sondern beinahe unmerklich. Zeiten, die sich anfühlen wie die Stunde kurz vor dem Morgen: Man weiß, dass es weitergehen wird – aber noch nicht wie. Es ist eine Zeit des Innehaltens. Eine Zeit, in der man spürt, dass das Leben verletzlich ist – und dass gerade darin seine Tiefe liegt.

Dieses Dazwischen kennen viele Menschen. Es ist das leise Bangen, das sich einstellt, wenn Gewissheiten brüchig werden. Wenn Pläne unsicher sind. Wenn das, worauf man sich lange verlassen hat, plötzlich nicht mehr trägt. Wer bangt, spürt, dass etwas auf dem Spiel steht. Dass Beziehungen zählen. Dass Zukunft nicht gleichgültig ist. Im Kirchenjahr hat dieses Gefühl einen Ort: den Karsamstag. Der Tag zwischen Tod und Auferstehung. Ein Tag ohne Wunder, ohne Auflösung, ohne Lichtgesten. Ein Tag, an dem nichts „passiert“ – und doch alles offen ist. Viele erleben ihren Glauben genau hier: Nicht im Jubel, nicht im Zusammenbruch, sondern im stillen Warten. In der Erfahrung, dass Glauben manchmal nichts anderes ist als Bleiben. Ausharren. Hoffen ohne Beweis.

Und dann gibt es Zeiten wie gerade jetzt: Laut, dramatisch, stakkatohaft. Egal wohin man blickt: Die Weltlage scheint außer Kontrolle zu geraten. Politische Konflikte, Kriege und Machtverschiebungen lassen vertraute Sicherheiten zerbrechen. Vieles, was lange als stabil galt, erscheint plötzlich fragil. Sicher

Die Zukunft wirkt
weniger wie eine
„vertraute“
Verheißung, mehr wie
eine offene Rechnung,
deren Höhe niemand
genau kennt.

gelebte Ordnungen geraten ins Wanken. Selbstverständlichkeiten verlieren ihre Selbstverständlichkeit. Die Zukunft wirkt weniger wie eine „vertraute“ Verheißung, mehr wie eine offene Rechnung, deren Höhe niemand genau kennt. Diese Unruhe der Zeit findet ihren Weg in unsere Herzen, in unsere Gespräche, in unsere Entscheidungen.

Die großen Fragen der Weltgeschichte drängen sich in den Alltag – zunehmend lauter, beharrlich, gefühlt stündlich: Was ist, wenn mit den USA eine der ältesten Demokratien ins Wanken gerät? Wenn der Zusammenhalt des Westens und sein Verteidigungsbündnis plötzlich in Frage steht? Krieg in Europa?

Was lange als fern galt, rückt bedrohlich nahe. Wirtschaftliche Umbrüche verunsichern, verändern unsere Arbeitswelten, stellen unsere Lebensentwürfe infrage. Die ökologische Krise

mahnt unübersehbar und konfrontiert uns mit der Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen. Kaum ist eine Herausforderung benannt, kündigt sich die nächste an.

Zukunft erscheint nicht mehr als Möglichkeitsraum, sondern als crescendohafte Abfolge von Zumutungen. Das macht müde. Physisch, emotional, mental. Europa steht dabei zwischen Verantwortung und Überforderung.

Auch in Deutschland erleben wir diese Spannung: Politisch, wirtschaftlich, ökologisch. Orientierung fällt da schwer. Weil einfache Antworten nicht tragen und komplexe Fragen Geduld verlangen. Wo rasches Handeln im Interesse der Gesamtgemeinschaft geboten wäre, verstricken sich politische Akteure allzu oft in klientelgeleitete Positionsaueinandersetzungen. Alle diese Entwicklungen erreichen unseren Alltag. Sichern ein in Gespräche am Küchentisch, am Arbeitsplatz, in das Planen von Lebenswegen. Zukunft ist (schon lange) keine kontinuierliche Fortschreibung der Gegenwart mehr.

Spätestens mit den vor einigen Jahren noch für undenkbar gehaltenen Möglichkeiten der Informationstechnologie fragen wir uns, was noch möglich, was verantwortbar, was tragfähig ist. Viele haben das Gefühl, ständig hinterherzulaufen, treibt die Sorge um, nicht zu genügen. Fachlich, zeitlich, emotional. Noch geben Familien Halt, ermöglichen Nähe, vermitteln Sicherheit. Doch auch hier ist Müdigkeit spürbar.



Foto: Erich Niederdorfer

Freundschaften werden kostbarer. Zugleich werden sie fragiler, weil Zeit und Kraft fehlen.

Auch unsere Gemeinden spiegeln diese neue Wirklichkeit. Sie sind kleiner geworden. Weniger Raum und Ressourcen stehen zur Verfügung. Wo bleiben WIR im großen Ganzen eines Nachbarschaftsraumes? Manches, was über viele Jahre selbstverständlich war, wirkt auf einmal brüchig. Vieles ist neu und ungewohnt. Die Pfarrpersonen gehören jetzt zum Beispiel nicht mehr zu den einzelnen Gemeinden, sondern zum Nachbarschaftsraum im Frankfurter Osten insgesamt. Das Gemeindebüro in der Turmstraße wird geschlossen, stattdessen gibt es in Zukunft ein zentrales Büro an der Nicolaikirche. Was bleibt? Vieles! Orte, an denen Menschen willkommen sind. Wo gemeinsam musiziert, gebabbelt, gestrickt oder Theater gespielt wird, die Jugend Aktivitäten plant. Wie im monatlichen Seniorentreff, in der Kantorei, im Strickkreis, im Schneebelle-Theater oder beim Jugendtreff jeden ersten Dienstag im Monat und vieles mehr. Gelegenheiten, wo Zweifel und Anliegen ausgesprochen werden können, ohne Rechtfertigung, ohne den Anspruch, sofort beantwortet zu werden. Orte, wo Gemeinschaft Sicherheit gibt.

Hoffen und Bangen. Mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Es ist keine Flucht vor der Wirklichkeit, auch kein Schönreden der Lage. Es ist eine bewusste Hinwendung zum Leben: Es ist eine Haltung, die immer wieder neu eingeübt werden will – oft gegen innere Widerstände. Die Osterbotschaft spricht genau hier hinein. Sie verspricht nicht, dass alles gut wird. Sie behauptet nicht, dass Leid einfach verschwindet. Sie erzählt davon, dass Gott dort handelt, wo Menschen nichts mehr erwarten. Dass neues Leben oft unscheinbar beginnt. Dass Hoffnung leise wächst. Und dass der Tod – in all seinen Gestalten – nicht das letzte Wort behält. Auferstehung ist mehr als ein fernes Glaubensbekenntnis. Sie ist Vertrauen wider den Augenschein. Sie ist die Zusage, dass Wandlung möglich bleibt. Selbst dort, wo alles festgefahren scheint.

**Gleichzeitig ist
Hoffnung nicht naiv.
Sie ist mutig, weil sie
sich nicht absichert,
sondern öffnet.**

Sie schafft Zuversicht. Im Aufstehen, trotz Erschöpfung. Im Dableiben, wo Weggehen leichter wäre. Im Zuhören, wo schnelle Antworten locken. Im Engagement für andere, ohne zu wissen, ob es messbare Erfolge bringt. Hoffnung wird konkret, wenn sie gelebt wird – unspektakulär, beharrlich, Tag für Tag. Zuversicht entsteht im Miteinander. In Familien, Freundschaften, Nachbarschaften, Gemeinden. Dort, wo Menschen einander ermutigen, verliert Angst ihre Macht. Wo Zweifel geteilt werden dürfen, wird Hoffnung tragfähig. Wo jemand sagt: „Du musst das nicht allein tragen!“, wächst Zuversicht. Angst verschwindet dadurch nicht. Sie gehört zum Leben. Doch sie muss nicht regieren. Zuversicht und Lebensmut wiegen schwerer, weil sie verbinden, öffnen und tragen. Sie verschieben die Gewichte.

Ostern ist keine Erklärung der Welt, sondern eine Zusage an die Menschen:

Leben ist stärker als Angst. Zukunft bleibt möglich. Eine Zusage, dass Gott dem Leben traut. Hoffnung heißt nicht, die Augen zu schließen. Hoffnung heißt, sich dem Leben zuzuwenden – gerade jetzt. Schritt für Schritt. Im Vertrauen darauf, dass der Morgen kommt, auch wenn er sich Zeit lässt.

Unsicherheiten und der Umgang damit – Interview mit Stadtdekan Holger Kamlah

Erich Niederdorfer: Herr Kamlah, als Vorstandsvorsitzender und Stadtdekan der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach sind Sie eine Person des öffentlichen Lebens, und tragen große Verantwortung für unsere Kirche als Institution und als Organisation. Wie gehen Sie mit Unsicherheiten um?

Holger Kamlah: Ganz grundsätzlich? Ich habe ein positives Weltbild. Und natürlich Gottvertrauen. Transparenz und Ehrlichkeit sind mir wichtig. Zu mir selbst und den Mitmenschen. Ich rede Dinge nicht schön oder stelle sie anders dar, als ich es selbst empfinde. Meine Grenzen im Blick zu haben ist auch wichtig. Nicht alles muss man müssen.

E. N.: Mit dem Projekt ekhn2030 verantworten Sie mit Ihrem Team einen der wichtigsten Reformprozesse unserer Kirche. Dieser Prozess ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Woraus schöpfen Sie die Kraft und das Durchhaltevermögen für dieses enorme Pensum?

H. K.: Ich bin selbst Marathon gelaufen. Nicht zu schnell loslaufen ist wichtig. Bei Kilometer 30 wird's schwierig. Bei gemeinsamen Projekten: Kollegialität ist elementar! Den Prozess miteinander gestalten, gemeinsam Verantwortung übernehmen. Ich bin immer wieder überrascht über das große Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen. Das macht mir Mut und gibt Kraft. Auch bei Kilometer 30!

E. N.: Entscheidungsstärke unter Unsicherheit und in komplexen Situationen erfordert Mut. Sowie den Blick für das Wesentliche und den richtigen Moment. Was macht Sie mutig und zuversichtlich, richtig zu entscheiden?

H. K.: Ich treffe Entscheidungen nicht alleine, zumindest nicht ohne vorherige Beratung. Das Wissen darum, dass das wichtige Engagement der Kirche in Gemeinde und Diakonie zukünftig

weiter möglich sein soll gibt mir Zuversicht. So wie das Vertrauen, dass Gott noch was mit uns vor hat. Aber auch: Fehlerfreundlichkeit. Wissen um die Grenzen des eigenen Wissens und der eigenen Kompetenzen.

E. N.: Viele Ihrer Entscheidungen berühren Existenzen, Familien, Biografien, Zukunftschancen. Wird Ihnen da nicht manchmal bange? Oder anders gefragt: Was bestärkt Sie darin, die Menschen mitzunehmen auf dem Weg in die gemeinsame Zukunft unserer Kirche?

H. K.: Ich bin überzeugt: Wir haben etwas zu geben, auch unter veränderten Bedingungen. Im Blick auf die Geschichte der Kirche und auf die Kirche heute rund um den Globus zeigt sich: Wir können unseren Auftrag als Kirche ganz unterschiedlich erfüllen. Gott liebt uns! Darum schubst er uns immer wieder zu neuen Herausforderungen.

E. N.: In Ihrer Position benötigen Sie visionäre Vorstellungskraft. Also nicht nur zu sehen was ist, sondern insbesondere was fehlen könnte. Was zeichnet unsere Kirche in zehn Jahren aus?

H. K.: Sie begibt sich ins Getümmel einer sich immer weiter pluralisierenden Stadtgesellschaft und kooperiert gerne und viel mit anderen Akteuren. Sie feiert ganz unterschiedliche, aber sehr lebendige Gottesdienste. Sie ist offen für Menschen, die nach Gemeinschaft und Bindung suchen, ist aber genauso für die da, die nur an Schnittpunkten Kontakt suchen und dann wieder auf Distanz gehen. Sie lebt ihren Glauben in ökumenischer Verbundenheit mit anderen Christinnen und Christen in unseren Städten. Sie ist eine diakonisch ausgerichtete Kirche, nah bei den Menschen.

E. N.: Herr Kamlah, vielen Dank für das Gespräch!



Foto: Tamara Jung-König

Das Interview mit Holger Kamlah führte Erich Niederdorfer.



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnerei-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

Gärtnerei **Klumpen**

Gärtnerei Klumpen
Am Bornheimer Friedhof
Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnerei-klumpen.de

Peter Ph.
WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau

- ❖ Neubaudächer
- ❖ Dachausbau
- ❖ Dachgauben
- ❖ Fachwerksanierung
- ❖ Reparaturen
- ❖ Fenster · Türen
- ❖ Treppenbau

60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

Harald Raab

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

harald.raab@ergo.de

www.harald-raab.ergo.de

ERGO

wir

IN BORNHEIM

März – Mai 2026

Ausgabe 146



Weltgebetstag der Frauen

„Kommt! Bringt eure Last“ heißt das Motto des Weltgebetstags 2026, bei dem sich alles um Nigeria dreht. Nigeria mit seinen 230 Mio. Einwohnern ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland durch enorme Öl- und Gasvorkommen, von denen aber immer nur wenige profitieren – zudem leidet das Land unter zahlreichen Konflikten. Im Anschluss an den **ökumenischen Gottesdienst** gibt es wie immer ein gemütliches Beisammensein, in diesem Jahr mit typisch nigerianischen Speisen.

Termin Freitag, 06. März, 18.00 Uhr **Ort** St. Josef, Ecke Berger- / Eichwaldstraße

Konfirmand:innen 2026

Vorstellungs-Gottesdienst

Der Jahrgang der **Konfirmand:innen 2026** ist wie schon in den vergangenen Jahren ein richtig großer – viele junge Köpfe mit vielen kreativen Ideen. Den Gottesdienst, mit dem sie sich der Gemeinde vorstellen, bereiten die Konfirmand:innen dabei von den ersten Überlegungen bis hin zur konkreten Umsetzung komplett selbst vor. Auch das Motto des Gottesdienstes entscheiden die Jugendlichen im Rahmen der Konfi-Freizeit in Oberreifenberg selbst. Wir laden herzlich dazu ein, diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam mit den Konfirmand:innen aus Bornheim und Seckbach zu erleben und ihre ersten Schritte im kirchlichen Leben zu begleiten.

Termin Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr **Ort** Johanniskirche

Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht

Besondere Gottesdienste zu Ostern

Auch in diesem Jahr wird es zum **Gründonnerstag** wieder einen Gottesdienst mit gemeinsamem Mahl zu Tisch geben. Wie im vergangenen Jahr wird Sängerin **Anna Turowez** unsere Ohren verwöhnen, unterstützt von **Wolfgang Runkel** am Flügel.

Durch den Gottesdienst im Gemeindehaus führt uns **Pfarrer Christian Schulte**.

Termin Donnerstag, 02. April, 19.00 Uhr **Ort** Gemeindehaus

Für viele Evangelische ist **Karfreitag** ein ganz besonderer Tag und Gottesdienst – und dabei doch ganz schlicht, im leisen Ringen um Fragen und Antworten angesichts des Kreuzes. In diesem Jahr erneut mit den alten Chorälen, **Laurin Zeißler** an der Orgel sowie besonderer musikalischer Untermauerung, liturgisch gestaltet von **Pfarrer Lars Heinemann**.

Termin Freitag, 03. April, 10.00 Uhr **Ort** Johanniskirche

Von der Dunkelheit zum Licht – erleben Sie den besonderen Gottesdienst, die **Osternacht**. Sphärische Klänge und Texte der Bibel, Kerzenschein und Gesang, all dies verbindet sich zu einem Gesamterlebnis. Gestaltet wird der Gottesdienst durch **Laurin Zeißler** an der Orgel, Sängerin **Christiane Ulke** von der Johanniskantorei und **Pfarrer Christian Schulte**.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Osterfrühstück eingeladen.

Termin Sonntag, 05. April, 06.00 Uhr **Ort** Johanniskirche



So erreichen Sie uns

Pfarrer

Pfarrer Dr. Lars Heinemann

Telefon 0 69-36 39 97 31

Mobil 01 76-61 89 52 66

E-Mail lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Christian Schulte

Telefon 0 69-21 08 54 33

E-Mail christian.schulte@ekhn.de

Gemeindebüro

Karen Gilsdorf

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Öffnungszeiten des

Gemeindebüros:

Mo 10.00 – 12.00 Uhr,

Mi 14.00 – 16.00 Uhr

Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Telefon 0 69-94 54 78 14

E-Mail kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Hausmeister

Reinhardt Linder

erreichbar über das Gemeindebüro

Gemeindepädagoginnen

Gaby Deibert-Dam

Kinder- und Familienarbeit

Telefon 0 69-94 54 78 13

E-Mail gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

Sabine Schäfer

Seniorenarbeit /

Erwachsenenbildung

Mobil 01 76 72 02 58 88

E-Mail sabine.schaefer@ek-ffm-of.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender Kirchenvorstand

Pfarrer Christian Schulte

Kontakt siehe oben

Stellvertretender Vorsitzender

Jens Schmitt

E-Mail jaschmitt358@gmail.com

Taizé-Andacht zur Osterzeit

Wieder und wieder erklingen dieselben Liedzeilen. Meditative Ruhe im Kirchraum, dazu Lesungen zur Osterzeit, gestaltet vom Team um **Elke Bindewald** und **Detlef Groß** (Bratsche). Eine tiefe, leichte, starke halbe Stunde: Kommt, seht und feiert mit!

Termin Donnerstag, 16. April, 19.30 Uhr **Ort** Johanniskirche

Die Plattenteller drehen sich wieder:

VinylGottesdienst



Foto: GreenHornMedia

Nach der Winterpause drehen sich in unserer Johanniskirche die Plattenteller weiter, die **VinylGottesdienste** gehen in die fünfte Spielzeit – ein halbes Jahrzehnt! **Pfarrer Lars Heinemann** und **Matthias Westerweller** kommen mit Gästen aus Musik, Kunst und Kultur ins Gespräch, es geht um die großen Themen des Lebens und der Religion. Und natürlich bringen die Gäste auch wieder „ihre“ Songs zum Thema mit und in der Johanniskirche zu Gehör. Dazu gibt es wie immer kalte Getränke an der Bar mit **Isabel Philipp**. Weitere Infos zum Gast am 23. April finden sich zeitnah auf **Instagram** unter **@vinylgottesdienst** oder unter www.wir-in-bornheim.de – wir freuen uns auf euch!

Termin Donnerstag, 23. April, 19.30 Uhr **Ort** Johanniskirche

Frühlingskonzert der Johanniskantorei

„The Fruit of Silence“

In diesem Konzert erklingen Werke des lettischen Komponisten Peteris Vasks, der im April seinen 80. Geburtstag feiert. Vasks Musik fasziniert durch volkstümliche Elemente lettischer Musik, in der Spannung von archaischen und zeitgenössischen Klängen. Neben bekannten Chorwerken von Vasks werden auch ausgewählte Werke für Streicher und Klavier zu hören sein. Als Solisten spielen das **Malion Quartett** und **Wolfgang Runkel** (Orgel / Klavier), die **Johanniskantorei** musiziert unter der Leitung von **Jeannine Görde**. Einlass ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei, wir bitten um Spenden zugunsten der Kirchenmusik.

Termin Samstag, 25. April, 19.00 Uhr **Ort** Johanniskirche

Singe-Gottesdienst

Passions- und Osterlieder zum Wünschen

Singen, einfach singen – die wunderschönen Passions- und Osterlieder aus dem Evangelischen Gesangbuch, alle gemeinsam, nach Wunsch und auf Zuruf. Singe-Gottesdienst, das ist ein besonderer Gottesdienst: Ohne Predigt, mit nur wenig Liturgie, dafür mit Liedern, den bekannten wie mit denen, die man eben erst entdeckt. Gewünscht, gesungen! Mit **Laurin Zeißler** an Klavier und Orgel, durch den Gottesdienst am Sonntag Kantate – übersetzt bedeutet das passenderweise: „Singt!“ – führt **Pfarrer Lars Heinemann**.

Termin Sonntag, 03. Mai, 10.00 Uhr, Johanniskirche



Foto: Erich Meyer

Vorankündigung

Sommerfest der Gemeinde

Am **Sonntag, den 14. Juni 2026**, ab 11.00 Uhr feiern wir gemeinsam rund um Kirchplatz, Gemeindehaus, Johannis-Kita-Garten und Kirche unser großes Sommerfest! **Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief.**

Kontakte zur Kirchenmusik

Laurin Zeißler und **Wolfgang Runkel**

orgelmusik.johanniskirche@gmail.com

Johanniskantorei Proben donnerstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24

Leitung Jeannine Görde-Vogt, Telefon 0 60 74 - 230 23, johanniskantorei.bornheim@gmx.de

www.johanniskantorei-bornheim.de

Johannisposaunenchor Proben dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Adresse s.o

Leitung Manfred Beutel, Telefon 0 69 - 596 94 74

Kinder- und Spatenchor Proben donnerstags, Spatenchor (5 – 7 Jahre), 16.15 Uhr; Kinderchor (ab 2. Klasse), 17.00 Uhr

Gemeindehaus, Adresse s.o

Leitung Anna Katharina Schumann

annakatharina2001@gmail.com

Christi Himmelfahrt

Die Gemeinden im Frankfurter Osten feiern einen gemeinsamen Gottesdienst auf dem Lohrberg. Das große Kreuz ist der Treffpunkt. Die Mariengemeinde bereitet organisatorisch alles vor. **Pfarrer David Schnell** und Team aus St. Nicolai und Posaunenchor aus dem Nachbarschaftsraum gestalten die Feier. **Termin** Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 14. Mai, 10.00 Uhr **Ort** Lohrberg. Bei Regen in der Marienkirche, Seckbach.

Pfingsten in Gärten und auf Plätzen

Kurze Gottesdienste unter freiem Himmel: **Pfarrer und Posaunen** kommen ins Haus Saalburg (10.00 Uhr), an die Friedberger Warte (10.30 Uhr), den Bornheimer Hang (10.45 Uhr) und in die Ilbenstädter Straße (11.30 Uhr).

Termin Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

Kein Gottesdienst in der Kirche!



Foto: Peter Habermehl

Bornheimer Abendmusik

01. März **Mareike Beckmann** (Barockvioline) spielt Chaconnes und Passacaglien von J. S. Bach, H. I. F. von Biber u. a.

05. April **Laurin Zeißler** (Orgel) spielt Choralfantasien von J. S. Bach, M. Reger u. a.

03. Mai **Thalea Devantier** (Orgel) mit Werken von C. Franck und M. Reger sowie Improvisationen

07. Juni **Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt** präsentieren Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen: Virtuose Werke von J. S. Bach, J. Reubke u. a.

Ort Johanniskirche, jeweils um 18.00 Uhr

Gottesdienste

März

SO 01. März 10.00 Uhr	Reminiszere Familiengottesdienst Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam & Team
FR 06. März 18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Josef Petra Dorda und Team
SO 08. März 10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Lars Heinemann
SO 15. März 10.00 Uhr	Lätare Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Christian Schulte
SO 22. März 10.00 Uhr	Judika Gottesdienst Prädikant Rudolf Mundhenk

Gottesdienste wieder in der Kirche!

SO 29. März 10.00 Uhr	Palmsonntag Vorstellungsgottesdienst der Konfis Pfarrer Christian Schulte und Pfarrer Jochen Kramm
--------------------------	--

April

OSTERN

DO 02. April 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrer Christian Schulte im Gemeindehaus Gesang von Anna Turowez
FR 03. April 10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit besonderer Musik Pfarrer Lars Heinemann
SO 05. April 06.00 Uhr	Osternacht Gottesdienst mit besonderer Musik Pfarrer Christian Schulte
SO 05. April 10.00 Uhr	Ostersonntag Familiengottesdienst Pfarrerinnen Anne Claus und Team
MO 06. April 10.00 Uhr	Ostermontag Regionaler Gottesdienst in der Marienkirche (Seckbach) Prädikantin Doris Gabriel-Bassin
SO 12. April 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst Prädikant Rudolf Mundhenk
DO 16. April 19.30 Uhr	Taizé-Andacht zur Osterzeit Elke Bindewald, Detlef Grooß (Bratsche) und Team
SO 19. April 10.00 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Lars Heinemann
DO 23. April 19.30 Uhr	VinylGottesdienst mit Gast, Matthias WesterWeller und Pfarrer Lars Heinemann

SO 26. April
10.00 Uhr

Jubilate
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Christian Schulte

Mai

SO 03. Mai
10.00 Uhr
Kantate
Singe-Gottesdienst
Pfarrer Lars Heinemann

KONFIRMATION

SO 10. Mai
09.30 Uhr
11.30 Uhr
Rogate
1. Konfirmationsgottesdienst
Musik vom **Posaunenchor**
2. Konfirmationsgottesdienst
Musik von der **Johanniskantorei**
beide: **Pfarrer Christian Schulte**
und **Pfarrer Jochen Kramm**

DO 14. Mai
10.00 Uhr
Christi Himmelfahrt
Regionaler Open-Air-Gottesdienst
auf dem Lohrberg
Pfarrteam Nachbarschaftsraum

SO 17. Mai
10.00 Uhr
Exaudi
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerinnen i. R. Jenny Pauly

PFINGSTEN

SO 24. Mai
Pfingstsonntag
Gottesdienst in Gärten und auf Plätzen
Pfarrteam
Musik vom **Posaunenchor**
Kein Gottesdienst in der Kirche!

MO 25. Mai
11.00 Uhr
Pfingstmontag
Regionaler Open-Air-Gottesdienst
auf dem Römerberg (Info S. 17)
Team des Dekanats

SO 31. Mai
11.00 Uhr
Trinitatis
Familiengottesdienst
Gemeindepädagogin Gaby Deibert-
Dam & Team, anschließend Brunch

Juni

SO 07. Juni
10.00 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Lars Heinemann

SO 14. Juni
11.00 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst zum Sommerfest
Pfarrteam
Musik von **Johanniskantorei,**
Posaunen- und Kinderchor

Gottesdienste in der Heilandskapelle

Wir feiern, wenn nicht anders angegeben, immer donnerstags um 16.00 Uhr. Die Gottesdienste werden von der evangelischen und der katholischen Seelsorge im Wechsel verantwortet.

Evangelische Gottesdienste

Am 12. und 26. März, **Karfreitag**, 03. April um 10.30 Uhr, 09. April; 07. und 21. Mai, **Fronleichnam**, 04. Juni um 10.30 Uhr und am 18. Juni 2026.



Pfarrerin
Silke Peters,
Haus Saalburg



Liebe Gemeindemitglieder,

als Dipl.-Gemeindepädagogin mit 50 % Stelle für Seniorenarbeit / Erwachsenenbildung bin ich das „neue Gesicht“ im Verkündigungsteam.

Im Advent übernahm ich die Leitung einer Seniorengruppe in St. Nicolai, weitere Arbeitsschwerpunkte in Wartburg sowie in Luther sind in Vorarbeit. Zugleich bin ich noch dabei, Kontakte zu knüpfen, mich mit Arbeitsabläufen und Gegebenheiten vertraut zu machen und eigene Einblicke zu gewinnen.

Auf jeden Fall möchte ich die vorhandene Seniorenarbeit aktiv und kreativ mitgestalten und mit Ehrenamtlichen wie Hauptamtlichen auf Augenhöhe ins Gespräch kommen.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen allen!

Sabine Schäfer

Start des zentralen Gemeindebüros

Es heißt, (schweren) Abschied zu nehmen vom vertrauten Büro in der Turmstraße. Ab März 2026 bekommt der Nachbarschaftsraum ein zentrales Gemeindebüro in der Waldschmidtstraße 114, direkt neben der Nicolaikirche. So gibt es künftig einen gemeinsamen Anlaufpunkt anstelle der einzelnen Gemeindebüros. Die bisherigen Sekretärin-

nen bringen dabei ihre Erfahrungen aus den Gemeinden mit und bleiben für Sie und euch da. Neben der persönlichen Erreichbarkeit in der Waldschmidtstraße soll es zukünftig auch mehr digitale Angebote geben. Das zentrale Gemeindebüro ist ab März per E-Mail unter Gemeindebuero.frankfurt-ost@ekhn.de erreichbar.

Frischer Wind im Kirchenvorstand

In den vergangenen Monaten gab es mehrere Wechsel im KV.

Die eine Neue ist **Conny Habermehl**. Sie ist unserer Gemeinde von klein auf stark verbunden und leitete später etwa die Gemeindejugend.

Auch beruflich ist sie kirchlich engagiert, nämlich für den Jugendkirchentag der Landeskirche, der alle zwei Jahre stattfindet. Man kann sagen: Die Jugend ist ihr Ding!

Die zweite „Neue“ ist **Katrin Riehmers**. Ihr Weg in unsere Gemeinde führte über den Elternbeirat des Johanniskindergartens sowie das Familiengottesdienst-Team. Die Verbindung zwischen KV und den Kitas liegt ihr entsprechend am Herzen. In ihrem Beruf kreist alles ums Wohl der Zähne, sie arbeitet in einer Zahnarztpraxis.

In den manchmal stürmischen Zeiten des Übergangs von der Gemeinde Bornheim hin zur großen Gesamtgemeinde im Frankfurter Osten stehen die beiden jetzt also mit auf der Brücke des Kirchenvorstandes – und bringen spürbar Engagement und frischen Wind, der guttut!



Gott segne unsere Geburtstagskinder in den Monaten März, April und Mai.

Möge Hebräerbrief Kapitel 6, Vers 19 für sie gelten:

**„Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren
und festen Anker unsrer Seele.“**

Alles Gute zum Geburtstag und
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



das kleine wir

Jede Reise beginnt mit einem Schritt

In unserer Welt, in der wir heute leben, gibt es mehr als genug Dinge, über die man sich sorgen kann. Kriege häufen sich, die Klimakrise schreitet immer weiter voran, sogar das Leben an sich wird viel teurer. Ich fürchte mich schon fast davor, die Nachrichten anzuschalten oder die Zeitung zu lesen, weil ich mir gar nicht vorstellen mag, was für eine Krise oder Katastrophe wieder irgendwo passiert ist, ob nah oder fern. So ist es verständlich, dass viele Menschen depressiv werden oder die Hoffnung verlieren.

Doch die Gründe überwiegen, die Hoffnung nicht aufzugeben. Eigentlich wissen wir, was die Probleme sind, und wir wissen, wie jeder Einzelne von uns sie bekämpfen kann. Jede Reise begann einmal mit einem ersten Schritt, wir müssen uns nur trauen, ihn zu gehen, so klein er auch wirken mag. Und solange wir die Möglichkeit haben, etwas zu ändern, ist Hoffnung angebracht und wichtig.

Gerade jetzt zur Frühlingszeit ist die Natur das beste Beispiel. Wenn ich in meinem Garten im Frühjahr ein zartes, grünes Blättchen sprießen sehe, dann weiß ich: So grau und trist die Welt manchmal auch ist, kann sich immer alles auch zum Guten wenden.

Katharina Cornelius (15) macht gerade ein Schülerpraktikum bei Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

Kinderbuch-Tipp!

Nur Mut

Nix für kleine Kinder – hier geht es richtig gruselig zu. Die zwölfjährige Heidi will mit ihren Freundinnen herausfinden, was vor vielen Jahren hier im kleinen Ort am Meer in ihrem Haus passiert ist. Damit es nicht nochmal passiert! Jede Nacht wütet ein Sturm, jemand scheint um ihr Bett zu schleichen, komische Geräusche. Ein Kinderschuh wird gefunden. Und was hat es mit Bill auf sich, dem Besitzer des Riesenrads, der jetzt bei ihnen wohnt?

Kristina Ohlsson hat eine sehr spannende Geschichte aus ihrer Reihe „Gänsehaut in Hovenäset“ geschrieben, mit jeder Menge Drama und Cliffhanger und tapferen Detektivinnen. Perfekt für Elfjährige, denen es vor nichts graust. Da vergehen die Osterferien im Nu. / Anne Buhrfeind

Kristina Ohlsson *Flammenrad*
Oetinger Verlag, 2025, 15,- €

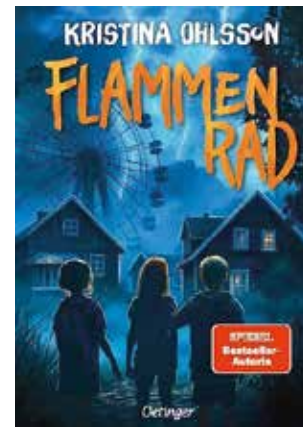


Abbildung: Verlag, Oetinger

TAGESPFLEGE IM HUFELAND-HAUS IN SECKBACH

Die „Seckbacher Stube“ macht mobil

Vereinbaren Sie gerne einen Probetag unter:
Telefon 069 / 47 04 - 271 oder - 265
E-Mail TP@hufeland-haus.de

Spiel, Spaß, Gymnastik und Mittagsschläfen

HUFELAND-HAUS
Diakonisches Netzwerk
Seckbacher Quartier

© Ausbilder des Hufeland-Haus

Eure Kindertages-einrichtungen

Krabbelstube Kinderzeit

Berger Str. 262 – 264
Telefon 0 69 - 46 30 89 60
Leitung Petra Vogel
petra.vogel@ekhn.de

Heilands-Kindergarten

Orthstraße 10, Telefon 0 69 - 45 90 44,
kita.heiland.frankfurt@ekhn.de
Leitung Marigula Petkana

Johannis-Kindergarten

Große Spillingsgasse 22
Telefon 0 69 - 45 11 46
kita.johannis.frankfurt@ekhn.de
Leitung Elke Schulmeyer und Verena Schader

über 135 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten.
Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof.
Instandhaltung und Pflege, sowie sonstige Natursteinarbeiten.

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98–100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 / 45 14 90 ■ Telefax 0 69 / 45 30 63 ■ E-Mail info@marmor-rupp.de

Termine im März

Familiengottesdienst
Von Ängsten und
Mutmachern

Angst kann uns lähmen, aber wir können auch nach Wegen suchen, um mit den Ängsten umzugehen und Dinge zu finden, die uns Mut

machen. Angst und Mut stehen im Mittelpunkt des Mitmach-Familiengottesdienstes, zu dem Große und Kleine herzlich in den Gemeindesaal der Kirchengemeinde Bornheim eingeladen sind.

Termin Sonntag, 01. März, 10.00 Uhr
Ort Gemeindesaal, Große Spillingsgasse 24, 60385 Frankfurt **Leitung** Gemeindepäd. Gaby Deibert-Dam, Anna Schumann und der Kinderchor sowie das Familiengottesdienst-Team

Sonntagsfamilien
Osterwerkstatt

Mütter, Väter oder Großeltern können mit Kindern ab vier Jahren Frühlings- und Osterdeko basteln, pflanzen, malen, sägen und vieles mehr.

Termin Sonntag, 15. März, 15.00 bis ca. 17.30 Uhr

Ort Gemeindehaus,

Große Spillingsgasse 24 **Leitung** Gemeindepäd. Gaby Deibert-Dam und Team **Info** Teilnehmerbeitrag 5,- €/p. P.; Anmeldung bis 08. März unter gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

Kinderkultur am Samstag
Wir machen Druck!

Wir drucken mit Gelli-Plates und Styrofoam-Platten, probieren den faszinierenden Blaudruck mit Licht (Cyanotypie) aus, benutzen Stempel aus Moosgummi oder experimentieren mit Schablonen (Stencils), auf Stoff und auf Papier. So entstehen einzigartige Kunstwerke.

Termin Immer samstags am 07., 14. und 21. März von 10.00–12.00 Uhr **Ort** Wartburggem., Hartmann-Ibach-Straße 108 **Info** für Kinder von 7 bis 12 Jahren, begrenzte Teilnehmerzahl, es kostet 20 €/p. P. **Leitung** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Anmeldung erbeten: gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

wir

FAMILIEN, KINDER & JUGENDLICHE

Familiengottesdienst
Ostergottesdienst
mit Ostereiersuchen

Insbesondere Kinder und ihre Familien sind eingeladen zu einem bunten, fröhlichen Ostergottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen im Kirchgarten.

Termin Sonntag, 05. April, 10.00 Uhr

Ort Johanniskirche **Leitung** Pfarrerin Anne Claus, Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam sowie das Familiengottesdienst-Team



Foto: Yvonne Opaterny

Familiengottesdienst mit Brunch
Musikalischer
Familiengottesdienst

Bei unserem Familiengottesdienst geht es diesmal um die Kraft der Musik. Gemeinsames Singen macht Spaß und schafft Gemeinschaft! Geplant ist ein Auftritt des Projektchores von der Familienfreizeit (Info siehe rechts oben) und im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem Brunch im Kirchgarten. Wir stellen Brot, Getränke und eine Suppe bereit und freuen uns über Mitgebrachtes.

Termin Sonntag, 31. Mai 2026, 11.00 Uhr **Ort** Johanniskirche **Leitung** Kinderchorleiterin Anna Schumann; Familien-Projektchor, Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam sowie das Familiengottesdienst-Team



Illustration: Kluge/Art mit Canva

Regelmäßige Treffen

Kinder- und Spatzenchor siehe Kirchenmusik Seite 10.

QUMA-Treffen

Für Jugendliche von 13–20 Jahren **Termine** jeden ersten Dienstag im Monat, außer in den Ferien, jeweils 18.30 Uhr **Ort** Jugendraum im Gemeindehaus **Info** René Eisenacher, eisenacher@ejw.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert

Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de

Familienfreizeit auf Burg Rieneck

„Wir sind eine Band!“

Familien mit Kindern bis zwölf Jahren sind auf die Frühlings-Familienfreizeit auf Burg Rieneck eingeladen. Die Tage beginnen und enden mit einem festen Rahmenprogramm, den Morgen- und Abendrunden mit Geschichten, Liedern und Aktionen. Am Samstag werden verschiedene Workshops angeboten, die sich diesmal spielerisch und kreativ mit dem Thema Musik beschäftigen. Wir basteln Musikinstrumente, singen im „Familien-Chor“, aber auch mal Erwachsene und Kinder getrennt, und probieren uns als Band aus. Keine Angst: Singen macht Spaß, Notenkenntnisse etc. sind nicht nötig!

Termin Freitag, 01. – Sonntag, 03. Mai **Ort** Burg Rieneck im Sinntal **Infos** Im Preis enthalten: 2 Übernachtungen in Familienzimmern, Vollverpflegung, Bastelmaterial. Zimmer mit Bad sind beschränkt vorhanden – solange der „Vorrat“ reicht. Dafür wird ein Extrabeitrag von 20,- € berechnet **Kosten** Kinder bis 2 Jahre frei, 3 bis 5 Jahre 55,- €, 6 bis 12 Jahre 95,- €, Erwachsene 115,- €. Eigene Anreise! Beginn am Freitag mit dem Kaffeetrinken, Ende am Sonntag nach dem Mittagessen **Leitung** Gaby Deibert-Dam und Team **Anmeldung** gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de



Foto: Tamara Common

StadtLandWelt

Erdbeerzeit

Wir kochen und backen mit Erdbeeren und basteln mit Stoff und Papier.

Termin: donnerstags, 07., 14. und 21. Mai von 16.00 – 18.00 Uhr **Ort** Gartensaal der Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, Seckbach **Info** für Kinder von 6 bis 12; Kosten 20,- €* **Leitung:** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Katharina Cornelius, Sienna Mohn



Foto: Conserdesign für Pixabay

KinderKultur am Samstag

Sonnig und frei – Impressionismus zum Kennenlernen

Mit frischen, hellen Farben, Licht und Schatten, Strichen und Punkten experimentieren wir bei unserem KinderKultur-Projekt im Mai. Dabei lassen wir uns inspirieren von großen Künstler:innen wie Claude Monet, Vincent van Gogh, Berthe Morisot und Mary Cassatt.

Termin Immer samstags, am 09., 16. und 23. Mai von 10.00 – 12.00 Uhr **Ort** Wartburg-gemeinde, Hartmann-Ibach Straße 108 **Info** für Kinder von 7 bis 12, Kosten 20,- €* **Leitung** Designerin Nicole Wächter und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam



Foto: pixabay

- Individueller Wohnraum
- Kaufberatung
- Sanierungen
Gerne unterstütze ich Sie mit Ideen, Planung und Baubegleitung!



Wiebelt
Architektur

Freuenheimerstr. 16
60209 Frankfurt
0173 85 73 925

info@wiebelt-architektur.de
www.wiebelt-architektur.de

A.M.M. Taxi Frankfurt GmbH
Bornheimer Landwehr 36
60385 Frankfurt am Main
www.amm-taxi.de

069 904 70 845

WIR SIND IHR TAXIDIENST, WENN ES DRAUF ANKOMMT. ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH, SICHER.

SPEZIALIST FÜR VORBESTELLUNGEN KRANKENFAHRTEN FLUGHAFENTRANSFER ROLLSTUHLFAHRTEN TREPPENLIFT

A.M.M. TAXI
FRANKFURT

Unsere Telefonnummer wird immer ein Geheimtipp bleiben, deshalb gleich QR Code scannen und abspeichern.



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

An unseren Standorten in Bornheim und Sachsenhausen bieten wir der Nachbarschaft, pflegenden Angehörigen und Interessierten Angebote vor Ort und online an.

Fr. 06.03. | 08.05. 14:30-16:30 Uhr
Senior:innen Spielecafé mit Kuchen

Di. 21.04. 15:00-18:00 Uhr
Frühlingsmarkt im Haus Saalburg
freier Eintritt*

*AGAPLESION HAUS SAALBURG Saalburgallee 9, 60385 Frankfurt a. M.

Weitere interessante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie!
www.markusdiakonie.de/aa

So 01.03. | 05.04. | 03.05. 11:00-13:00 Uhr
Sonntagsbrunch**

Kostenbeitrag: 12 € pro Person
Anmeldung: info.nachbar.mdg@agaplesion.de

So 15.03. ab 10:00 Uhr
Nachbarschaftsflohmarkt**
Standanmeldung: info.nachbar.mdg@agaplesion.de

**AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
Dielmannstraße 26, 60599 Frankfurt a. M.

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter

berger straße 168 · 60385 frankfurt

ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Seniorentreff

Wir laden Sie herzlich ein, den Montagnachmittag in freundlicher Gemeinschaft und gemütlicher Atmosphäre zu verbringen. Genießen Sie bei einer guten Tasse Kaffee unterhaltsame Gespräche, lassen Sie sich über wichtige Dinge des Alltags und des Gemeindelebens informieren oder haben Sie einfach nur Spaß beim Spielenachmittag.

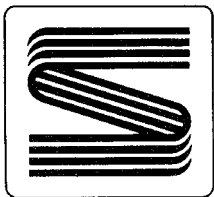
Wenn Ihnen der Weg zum Seniorentreff zu weit oder zu beschwerlich ist, nutzen Sie unseren Fahrdienst und nehmen Sie dazu mit Brigitte Habermehl Kontakt auf!

Termin montags, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr **Ort** Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24
Infos Brigitte Habermehl, Telefon 069 - 45 60 54, E-Mail brigittehabermehl@gmx.de

Programm März bis Mai 2026

- | | |
|-----------|--|
| 02. März | Spielenachmittag. Traditionelle Karten- und Brettspiele |
| 09. März | Jahreslosung 2026. Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu“
Referentin: Ulrike Kress |
| 16. März | Märchenhaftes von den Brüdern Grimm, Referentin: Gudrun Seidenthal |
| 23. März | „Bürger oder Untertan“ – Erich Niederdorfer liest aus seinem neuen Krimi |
| 30. März | „Du meine Seele, singe“ – Das Schicksal des barocken Lieddichters
Paul Gerhardt, sein Werk und seine Wirkung
Laurin Zeißler, Organist der Gemeinde |
| 13. April | Frankfurts Entwicklung ab 1945 – Bildervortrag von Björn Wissenbach |
| 20. April | Frühlingsfest im Seniorentreff – mit Musik |
| 27. April | Quiz – mit Gudrun Mehr |
| 04. Mai | Geburtstagsfeier im Seniorentreff – mit Andacht |
| 11. Mai | Bingonachmittag |
| 18. Mai | Geschwister – lieben und verletzen. Nicht nur in der Kindheit.
Wie löst man Konflikte, verkraftet Enttäuschungen? Lesung mit der
Journalistin und Autorin Ursula Ott aus ihrem Buch „Gezwisterliebe“ |

Ostermontag, 06. April und Pfingstmontag, 25. Mai 2026: Feiertage – kein Programm.



**E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN**

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

wir

GEMEINDELEBEN

Generation Why

Fragst du dich auch manchmal, wo und wie Glaube in deinem Leben Platz hat? Was Religion für dich bedeutet oder was dir die Bibel sagen will?

Bei **Generation Why** (ca. 25–40 Jahre) findest du Raum für Austausch. Einmal im Monat treffen wir uns zu Themen oder Aktionen – spirituell, theologisch oder auch mal ganz irdisch zum gemeinsamen Essen. Komm gern vorbei oder schreib uns.

Termine Letzter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr **Ort** Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 **Infos** Felicitas Frick, generation_WHY@web.de

Gottesdienst mit fairem Brunch

Wie Mangos die Welt verändern...



Jedenfalls können sie die Welt der philippinischen Mangobauern und die der Straßenkinder in Luzon verändern – darum geht es beim „Mango-Gottesdienst“ des **Teams Faire Gemeinde** im April. Preda, das Projekt des irischen Paters Shay Cullen, wird vorgestellt, und im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Team Faire Gemeinde zu einem Brunch in der Kirche.

Termin Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr
Ort Marienkirche
Leitung Pfarrer Jochen Kramm & Team Faire Gemeinde

MEDER
IHR VIERFACH-GESCHÄFT IN BORNHEIM MITTE



069-45 98 32

Berger Straße 198
60385 Frankfurt

@meder_bornheim_frankfurt

info@meder-frankfurt.de





**Pfingstmontag
auf dem Römerberg:**

Durchatmen und Mut schöpfen

„Atem holen. Mut für Morgen“ lautet das Motto des internationalen Pfingstfestes, das am Pfingstmontag, 25. Mai gefeiert wird. Start um 11.00 Uhr auf dem Römerberg mit dem traditionellen Open-Air-Gottesdienst. Der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah, wird die Predigt halten. Dekanatskantor Simon Graeber mit Band und die Frankfurter Blärserschule gestalten den musikalischen Rahmen. Kindern wird ein Begleitprogramm angeboten. Talks und Musik sorgen für die Einstimmung auf den Gottesdienst.

Im Anschluss daran, um 12.30 Uhr, beginnt das Internationale Fest im Hof des Dominikanerklosters, Kurt-Schumacher-Straße 23. Internationale Gemeinden präsentieren Kulturelles und Kulinarisches. Dazu gibt es ein Kinderprogramm. Das Fest endet um 16.00 Uhr mit einem Gotteslob in der Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster.

Und nebenan?

Amathea präsentiert

**„John Stanky,
Privatdetektiv“**

**Eine Krimikomödie von
Andreas Kroll**

Termine Samstag, 09.05. um 19.30 Uhr, Sonntag, 10.05. um 18.00 Uhr, Freitag, 15.05. und Samstag, 16.05. um 19.30 Uhr und Sonntag, 17.05., 18.00 Uhr

Ort Gartensaal der Ev. Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, Seckbach **Info** Einlass 30 min vor Vorstellungsbeginn, Eintritt 14,- €; Kartenreservierung ab April über Link <https://forms.churchdesk.com/f/DCTUNe5920> oder per QR-Code



Weitere Angebote

**Englisch
für fortgeschrittene Wiedereinsteiger**

Termin montags 11.30 – 13.00 Uhr
für Wiedereinsteiger und Anfänger

freitags 11.30 – 13.00 Uhr

Ort Turmsaal, Turmstraße 21

Info Sabine Schlegel-Fann,

Tel. 0 69 - 95 01 56 63

Mobil 01 520 - 2 99 73 46

Französisch für Fortgeschrittene

Termin mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr

Anmeldung Dr. Christian Alix,

Tel. 0 69 - 43 05 61 09, E-Mail info@ca-chante.com

ca-chante.com, www.ca-chante.com

Agaplesion Haus Saalburg

Service & Wohnen / Wohnen & Pflegen

Hausleitung Szerénke Darabpour

Tel. 0 69 - 20 45 76 0

E-Mail hsb.info@agaplesion.de

Altenheimseelsorge – Pfarrerin Silke Peters

Telefon 0 69 - 20 45 76-40 30

E-Mail silke.peters@agaplesion.de

Ambulante Krankenpflege des Diakonischen Werks

Battonnstraße 26 – 28, 60311 Frankfurt

Bereich Mitte / Bornheim

Telefon 0 69 - 25 49 21 23, E-Mail info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Telefon 0 69 - 45 20 60



**AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE**

WOHNEN & PFLEGEN **Zuhause in christlicher Geborgenheit**

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente mit hochklassiger Aussicht (Miete; Wohnrecht)
- Hochqualitative Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Grüner Haken – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit
- Angehörigenabende
- Kostenfreie Angehörigen-Akademie

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

Kontakt:

AGAPLESION
OBERIN MARTHA KELLER HAUS
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt a. M.
T (069) 609 06 - 340
info.omk.mdg@agaplesion.de

www.markusdiakonie.de





Quartalskursanmeldung

28.03.2026 ab 8 Uhr

Jetzt
anmelden



**Wir bieten ein
umfangreiches
Quartalsprogramm mit
vielfältigen Kursen für
jedes Niveau.**

**Alle Angebote, Termine
und Infos findest du auf
unserer Homepage.**

www.tgbornheim.de

Neues aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung am 08. Dezember hat der Kirchenvorstand **Katrin Riehmers** in das Gremium nachberufen. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung. Katrin Riehmers ist 47 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie arbeitet als zahnmedizinische Fachassistentin in einer Zahnarztpraxis in Frankfurt am Main und lebt mit ihrer Familie in Bornheim. Der Kirchengemeinde ist sie seit vielen Jahren verbunden und war als Elternbeirätin der Johanniskita engagiert. Diese Erfahrungen bringt sie nun in die Arbeit des Kirchenvorstands ein.

In der Januarsitzung beschäftigte sich der Kirchenvorstand in einem Workshop mit Frau Fabbri-Lipsch vom Zentrum Verkündigung mit den Themen Vielfalt, Diversity, Rassismus und Diskriminierung. Ziel war es, das gemeinsame Verständnis zu vertiefen und Impulse für ein respektvolles Miteinander in der Gemeinde zu gewinnen.

Der Kirchenvorstand freut sich über Begegnung und Austausch. Kommen Sie gern zu den öffentlichen Sitzungen am 09. März und 19. Oktober dazu, hören Sie zu, fragen Sie nach und bringen Sie Ihre Sicht ein.

Ein besonderer Höhepunkt war das Dankesfest am 16. Januar 2026, das vom Kirchenvorstand vorbereitet und gestaltet wurde. Mit über 110 Gästen war der Große Saal des Gemeindehauses Bornheim bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Johanniskantorei und der Seniorenkreis stellten sich an diesem Abend selbst vor. Ein gemeinsames Kneipenquiz sorgte für gute Stimmung und lebendige Begegnungen. Der Kirchenvorstand blickt dankbar auf diese Begegnungen zurück und freut sich auf die kommenden Aufgaben.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Im Jahr 2025 gingen folgende Spenden ein, dafür herzlichen Dank:

Kirchenrenovierung	1.925,67 €	Johanniskita	774,65 €
Orgel	682,86 €	Krabbelstube Kinderzeit	1.377,65 €
Kirchenmusik	1.446,49 €	WIB	888,07 €
Johanniskantorei	4.083,62 €	Taufbecken	1.900,00 €
Posaunenchor	1.426,03 €	Heilandskita	375,65 €
Allg. Gemeindegarbeit	13.199,15 €	Konfiarbeit	2.116,59 €
Schneebelletheater	936,85 €	Guatemala	3.994,34 €
Kinder- und Jugendarbeit	2.018,17 €	VinylGottesdienst	1.500,94 €
Seniorenarbeit	1.360,00 €	Turmfalken	446,30 €
Einzelfallhilfe	20,00 €	Gesamtbetrag	40.493,03 €

Spendenkonto: DE66 5206 0410 0004 1076 40 BIC GENODEF1EK1, Evangelische Bank. Wir freuen uns über Ihre Spende. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, schreiben Sie neben dem Spendenzweck auch ihre Anschrift auf das Überweisungsfomular. **Herzlichen Dank!**



Pietät Im Pröfling

Wir sind Ihr Begleiter in Zeiten des Abschieds.





Bestattungsvorsorge Individuelle Bestattung Abschiednahme

Im Pröfling 27, 60389 Frankfurt am Main ☎ 0 69 9 45 10 60



KANNEMANN
SEIT 1954

über 65 Jahre Ihr Fachhändler in
Frankfurt-Eschersheim für:

**Büroartikel und
Schreibwaren
komplettes
Schulsortiment
Grafik-, Mal- und
Zeichenmaterial**

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.
Unsere Mitarbeiter kümmern
sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr
und samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hühelstraße
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen -
Werte erhalten

Cassellastr. 30-32
Filiale Berger Str. 269 a
60385 Frankfurt-Bornheim
+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>

Bei der Konfirmanden-Freizeit in Eisenach auf der Wartburg...

Alle Fotos: Pfarrer Christian Schulte



Unsere Konfirmand:innen 2025 – 2026 und ihre Teamer:innen in Aktion!



... bei Ausflügen...



... beim Krippenspiel, Weihnachten 2025...



und während der Konfistunde.

